

# INHALT

## *Prolog*

### Zwei Skizzen

Erste Skizze: <i>Ein lebender Toter</i> (Zum 'Wanderer') .....	11
Zweite Skizze: <i>Ein genialischer Dichter</i> (Zum Verhältnis Hölderlin - Schiller) .....	13

### Zwei Zeugnisse

'Der Wanderer' und die Monate nach dem Aufenthalt in Jena: Nürtingen 1795 .....	18
--	----

#### *Erstes Zeugnis*

Der Brief Magenaus an Neuffer vom November 1796 .....	19
---	----

#### *Zweites Zeugnis*

Schillers 'Elegie' und ein Brief Hölderlins .....	21
---	----

## *Einleitung* Zum Verhältnis von Werk und Biographie

Die Angst vor der Ermächtigung des lyrischen Subjekts .....	27
Erinnerung versus Ideal .....	34
Texte und Kontexte .....	44

## *I. Abschnitt* Die Spaltung der Welt.

Zugänge zu philosophischen Dimensionen des 'Wanderers' .....	49
--	----

Ein verwirrter Pädagoge: Laster und grausame (Fehl-)Schläge.

Die Unzulänglichkeit von Kants praktischer Vernunft .....	52
---	----

An der 'Kantischen Gränzlinie' .....	56
--------------------------------------	----

Moralische und dichterische Phantasie .....	60
---	----

## Jena 1794/95:

<i>Eine Periode, die auf mein ganzes künftiges Leben</i> <i>wahrscheinlich sehr entscheidend ist</i> .....	65
---	----

Der Abgrund der Vernunft tut sich noch einmal auf: Fichte .....	70
---	----

Die philosophische 'Keimzelle' des 'Wanderers' .....	74
--	----

## II. Abschnitt Zu Schillers Ästhetik: Positionen und Gegenpositionen

Poesie, Philosophie und Wirklichkeit .....	82
Ein mutiger Geist in einem zerrütteten Körper .....	86
Schillers 'Ästhetische Einheit' .....	90
Vögel auf hohen Gipfeln oder verschreckt unter einem Strauche: Zwei verschlüsselte Antworten auf Schillers Konzeption ? .....	94
Schillers 'Kunst des Ideals': <i>Aber flüchtet aus der Sinne Schranken</i> .....	98
'Der Wanderer', das Erhabene, das Schöne und Platon .....	102

## III. Abschnitt Eine Lektüre zur Erhellung

der (psycho-)biographischen Schicht des 'Wanderers' .....	116
Phaeton und Pygmalion - zwei Mythen (Zum Distichon V. 31/32) .....	119
Nur ein Fehler des Setzers? (Zum Distichon V. 33/34).....	124
Gründe einer melancholischen Disposition (Zum Distichon V. 35/36) .....	125
Beunruhigende Nähe (Zu den Distichen V. 37-40) .....	129
Zwischen Hoffnung und Resignation (Zu den Versen 41-50).....	131
Ein (un-)durchsichtiges Manöver der 'lieben Seinigen' .....	134

## IV. Abschnitt Verjüngung

*...denn immer im Frühling!*

<i>Wenn den Lebenden sich das Herz erneut</i> .....	138
Die 'Verjüngung' der Sprache .....	145
Wie dichterische Sprache entsteht.....	151
Wie sich die Dichtung verjüngen kann .....	155
Die biblische Gestaltung der Verjüngung und ihre Spuren im 'Wanderer' .....	158
Fluch und Segen (Alttestamentarische Bezüge) .....	158
Wiedergeburt (Neutestamentarische Bezüge).....	159

## V. Abschnitt Liebe und Schönheit im Leben und in der Philosophie

<i>Ich habe eine Welt von Freude umschifft</i> : Frankfurt 1796 .....	164
<i>Ich bin zerrissen von Liebe und Haß</i> : Frankfurt 1797 .....	169
'Das Älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus' .....	174
Schelling, Hölderlin und die Poesie .....	179
Schellings Bestimmung des 'Kunstproducts' .....	183
Schellings dichterische Bemühung .....	187

## VI. Abschnitt Eine poetologische Lektüre

der frühen 'Wanderer'- Fassungen.....	192
Sobria ebrietas.....	193
'Hälfte des Lebens' .....	198
Die Auseinandersetzung mit Schillers Poetik im 'Wanderer':	
<i>Süd und Nord ist in mir</i> .....	203

## VII. Abschnitt Die Horen-Fassung

Ratlosigkeit und Ratschläge:	
Die Rezeption des 'Wanderers' durch Schiller und Goethe .....	207
<i>Ein trefflicher Redakteur</i> :	
Die Veränderungen in der Horen-Fassung .....	213
<i>Ihre Nähe ist mir nicht erlaubt.</i>	
Hölderlins Gefährdungen in der Nähe Schillers .....	216

## VIII. Abschnitt Homburg 1798/99: Der Wunsch, ganz Dichter zu sein

...eine vielleicht unglückliche Neigung zur Poesie ? .....	221
Das Scheitern des Journal-Plans	
und Schillers erneutes Hilfsangebot.....	231

## IX. Abschnitt Die späte 'Wanderer'-Fassung:

Hölderlins 'Lieblingsgedicht'? .....	238
Unbegehbare Wege:	
<i>Ach! indeß mich umsonst Vater und Mutter gesucht</i> .....	242
<i>Daß ich Geschenke bring, die Gaabe</i> .....	245

<i>Die lieben Freunde: Sie sind nimmer die Meinigen mehr</i> .....	248
Hegels Lösung: <i>Eine fertige Welt</i> .....	251
<b>X. Abschnitt</b> Hölderlins Beschäftigung mit den Griechen:	
<i>In himmlischer Gefangenschaft</i> .....	257
'Der Wanderer' als Metapher des Kosmos:	
Platons 'Timaios' und Empedokles .....	262
<i>Aus tiefgründigem Quellmund</i> : Pindar .....	269
Die Reise des Herakles: Identifikation mit einem Mythos .....	274
<i>Von Apollo geschlagen</i> : Die Metamorphose der Lichtmetapher (Vom Bewußtsein der eigenen Zerstörbarkeit) .....	282
Exkurs: Eine poetologische Lektüre der späten 'Wanderer'-Fassung .....	288
Das 'gute Lernen' des Fremden:	
menschliches und göttliches Gesetz	
Zu Hölderlins Sophokles-Übersetzung .....	292
<i>Epilog</i> Eine Metapher .....	308
Anhang: Philologische Notiz .....	323
Nachweise .....	326
Die Wanderer - Fassungen .....	344
Literaturverzeichnis .....	358
Übersicht .....	366